

STEIERMARK

Grazer Grünen-Stadträtin Wirnsberger tritt zurück

Tina Wirnsberger führt gesundheitliche Gründe für ihre Entscheidung an

31. August 2018, 09:27

🔖 Später lesen



Tina Wirnsberger, hier bei der Gemeinderatswahl in Graz am 5. Februar 2017, tritt zurück.

Foto: APA / Erwin Scheriau

Wien – Die Grazer Umwelt- und Frauenstadträtin Tina Wirnsberger (Grüne) hat am Freitag überraschend ihren Rücktritt mit spätestens Ende des Jahres erklärt. Die 36-Jährige füllt die Funktion erst seit eineinhalb Jahren aus, hatte aber nie richtig in Erscheinung treten können. Auch die Funktion als Grazer Grünen-Chefin (seit 2016) legt sie zurück. Als Grund wurden in einer Aussendung am Freitag Gesundheitsprobleme genannt.

Page not found

This page could not be found. Please contact support@mycountrytalks.org in case of questions.

Contact support

Es bestehe kein Grund, sich ernsthaft Sorgen zu machen, aber es stehe auch eine Operation im Raum, und es sei Wirnsberger nicht möglich, die Funktion in vollem Umfang und in der dafür notwendigen Intensität auf Dauer auszuüben, hieß es von den Grünen. "Es ist mir nicht leicht gefallen, diesen Entschluss zu fassen, aber es ist eine Vernunftentscheidung, und der Zeitpunkt ist der richtige", so Wirnsberger.



DER BYD SEALION 7

Leistbare E-Mobilität

WERBUNG

[https://ad1.adfarm1.adition.com/redi?
lid=7486800043350690827&gdpr=1&gdpr_
consent=CQNEzYAQNEzYAAGABCENBcFs
AP_gAEPgAACyJvJR5CpUTWIAIHpiQIsEe
IUW19AjAEAgAAABAIABAAAAIYQCoWE
gIAQABAACAAIAIAABAABEGAAABEAA
QAAAACCAAAACAAAIIICBAAAMBAAAA
AAgJEAAAAEAAIgAAIAAQakAgACEKEAF
AAQIAAAgAAgAAAAAABAAMABAgQB
AAAAAAAAAAAgABAAAAAAAAAAAAAIA
AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAABBG-
AkAAoAC4AJAAfgBHADQAI4AhABHACR
AEoAP6AjoBMQC_wGQgM8AjeAaEgQAA
LAAqABwADwAIAAXwAyADQAIgATAA3
gB6AD8AISAQwBEGCOAEoAMqAfgB-
gEUAI1ASIBJQDFAHEASIAocBR4C2AF5g
MuAayA8cCCYQACARwdAfaAWABUADg
AIAAXwAyADQAIgATAAxABvADoAH6A
QwBEgCaAGUANGAfgB-
wEUAraAjoCSgGKAOIAdQBF4CRAFDgKP
AWwAvOBlgGXAPHAm8OAAgEcIQCQAF
gBiADeAHoARwBFADFAHUAeORAAGJiIA
AQCOEoB4ACwAOABEACYAGKAQwBEgC
OAH4AYoA6gCLwEiAKPAWwAvMkACAI4
AywpAeAAWABUADgAIAAaABEACYAFIA
MQAfoBDAESAMoAaMA_AD9AIsARoAko
BigDqAIvASIAocBbAC84GWAZcA1kB4oD
xwIJgTeKgAQAFFAAYAMgAtgEcLQAgFDg
PHAA.YAAAAAAAAAAAA&gdpr_pd=o&us
erid=7472763420218620267&sid=4427465&
kid=7165932&bid=22383023&c=17486&key
word=&sr=190&clickurl=]



Die Wiener Wohnbeihilfe soll an Deutschkenntnisse geknüpft werden.

Stimmen Sie zu?
Finden Sie Ihre Partei!

Jetzt starten

Über die vergangenen eineinhalb Jahre zog sie eine positive Bilanz. Sie habe innerhalb der Partei einen Öffnungsprozess auf Schiene gebracht und ein Arbeitsprogramm zusammen mit vielen engagierten Menschen erarbeitet, das demnächst fertiggestellt werde. Wichtige Stadtthemen wie Grünraum-Debatte, die dringende Klimawandelanpassung und die Erhöhung der Förderung für Fraueneinrichtungen seien angegangen worden.

Nachfolge wird demnächst geklärt

Die Nachfolge ist noch unklar. Der steirische Landessprecher und Landtagsklubchef Lambert Schönleitner sagte am Freitag, man werde in den nächsten Wochen zusammen mit der Stadtpartei eine Entscheidung treffen. "Die Gesundheit hat immer Vorrang", meinte der steirische Grünen-Chef. Er danke ihr herzlich für ihre Arbeit für Graz und das gesamte grüne Projekt

in den vergangenen Jahren wie auch für ihr Engagement im menschenrechtlichen Bereich. Er selbst sei am Donnerstagabend von Wirnsberger über ihren Schritt informiert worden.

Wirnsberger wurde am 6. April 1982 in Graz geboren und stammt nach eigenen Angaben aus einfachen Verhältnissen. Sie ist seit 2012 in der Politik und bei den Grünen und war unter anderem Bezirkssprecherin im migrationsstarken Bezirk Lend und seit 2014 Mitarbeiterin im Gemeinderatsklub. Einer breiteren Öffentlichkeit wurde sie 2015 als Initiatorin der Plattform "Flüchtlinge Willkommen in der Steiermark" bekannt. Bei der Mitgliederversammlung Ende Juni 2016 bekam sie ohne Gegenkandidaten 87,4 Prozent Zustimmung. Die diplomierte Sozial- und Berufspädagogin hatte bei der Gemeinderatswahl am 5. Februar 2017 rund 12,14 Prozent mit sechs Gemeinderats- und einem Stadtsenatssitz zu verteidigen. Geworden sind es 10,51 Prozent, ein Minus von 1,63 Prozentpunkten. Damit gab es fünf Sitze im 48-köpfigen Gemeinderat und den Posten als Umwelt- und Frauenstadträtin. (APA, 31.8.2018)

ICH DER STANDARD

Nadja Kupsa zu 30 Jahre derStandard.at



„Seit fünf Jahren schreibe ich für den STANDARD. Als Mutter von zwei Kindern interessieren mich besonders Themen zu Erziehung und Familie. Lebensbereiche, die viele Leser und Leserinnen interessieren. Wir berichten über verschiedene Familienformen, die Rechte von Müttern, Vätern und Kindern sowie die politischen Aspekte dazu. Beim STANDARD liegt der Fokus auf aktuellen Debatten, die sowohl alte als auch junge Menschen betreffen, Eltern und Kinderlose. Die offene Haltung des Blattes, die seit 30 Jahren unverändert bleibt, schätze ich dabei besonders“, schreibt Nadja Kupsa, Redakteurin für das Ressort Familie und Leben.

Unterstützen Sie den STANDARD! Ihr Beitrag ermöglicht Journalismus für alle Lebensbereiche und Generationen.

Jetzt unterstützen 

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2025

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.